



Berliner Wetterkarte — Newsletter

Herausgegeben am Montag, dem 03.12.2007

- Monatsrückblick November 2007

Monatsrückblick November 2007 – Berlin Dahlem: Zu kalt – zu nass – zu wenig Sonne

Der November 2007 brachte in Berlin-Dahlem hinsichtlich seiner aufgetretenen Extremwerte eher Unspektakuläres, und auch die Mittelwerte der einzelnen Klimaelemente wichen nur wenig von den vieljährigen Durchschnittswerten ab. Mit einer Klimamitteltemperatur von 3,9°C schloss der November in Berlin-Dahlem um 0,7 K **zu kalt** ab. Er war damit bereits der dritte, geringfügig zu kalte Monat in Folge. Ähnliche negative Abweichungen vom vieljährigen Mittelwert wie die Mitteltemperatur zeigten auch die gemittelten Tagesmaxima und –minima mit 6,4°C gegenüber 7,0°C bzw. 1.2°C gegenüber 2.1°C. Mehrere Vorstöße von zumeist maritimer Polarluft sorgten dabei am 10. und 11. des Monats für die erste kurzzeitig aufgetretene Schneedecke des Winters, und immerhin 14 Frosttage weisen auf den überwiegenden Einfluss von polarer Kaltluft hin.

Nach dem deutlich zu trockenen Oktober lag die **Niederschlagsspende** im November wieder über ihrem Soll: Mit 56 mm fielen **113%** vom Durchschnittswert. Damit summiert sich der Jahresniederschlag nun schon auf 876,6 mm auf. Dies ist umso bemerkenswerter, da es in der nun 100-jährigen Klimareihe von Dahlem bisher erst in einem Jahr über 800 mm Niederschlag gegeben hat, nämlich 1926 mit 805 mm.

Auch die **Sonnenstunden** im bisherigen Jahr 2007 haben inzwischen recht deutlich den Jahresdurchschnittswert von 1624,8 Stunden überschritten, wurden doch bis einschließlich 30.11.07 schon 1740,8 Stunden registriert. Zu dieser positiven Bilanz trug der November allerdings wenig bei, blieb er doch mit 43 Sonnenstunden knapp 10 Stunden **unter dem Soll**.

Weitere klimatologische Mittelwerte von Berlin-Dahlem für den Monat November 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Monatsrückblick November 2007 - Deutschland

Deutschlandweit ergab sich für den abgelaufenen Monat November bei der Temperaturbilanz ein Nordwest-Südost-Gefälle. Das heißt, der November war an der Nordsee und in Niedersachsen bis zu 1 K zu warm, während er im Süden und Osten etwas zu kalt, in Bayern auch deutlich zu kalt ausfiel. Die größten negativen Abweichungen vom Mittelwert lagen dabei direkt am Alpenrand vor: Oberstdorf meldete eine Abweichung von -2,6 K. Aus diesem Ort stammte auch die kälteste Temperatur des Monats von -18,5°C aus der Nacht zum 16. November.

Für den Niederschlag ergaben sich - wie auch für Berlin-Dahlem - überwiegend positive Abweichungen vom Normalwert. Im Flächenmittel übertraf der Niederschlag den vieljährigen Mittelwert etwa um 18 Prozent. In Sachsen wurde sogar teilweise die doppelte Menge des vieljährigen Durchschnittswertes registriert. In einem Streifen vom nördlichen Schleswig-Holstein bis zu Uckermark und auch in Rheinland-Pfalz und am Hochrhein war der November aber zu trocken. Auf Fehmarn wurde gerade die Hälfte des Niederschlagsolls erreicht.

Überdurchschnittlich sonnig war es nur in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein. Ansonsten hatte der Monat eher einen trüben Charakter. Besonders wenig Sonnenschein gab es auf dem Kahlen Asten mit lediglich 11 % vom Normalwert.

Weitere Auswertungen der Klimatologischen Mittelwerte von Deutschland und Europa für den Monat November 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Ihr Berliner Wetterkarten-Team

www.berliner-wetterkarte.de